



-III-

-I-

EINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN  
OBERTSHAUSEN, ELFSERSHAUSEN UND HILGERSHAUSEN  
Z UND APRIL 1975

Liebe Gemeindeglieder !

-Golgatha - Das ist das Thema des Holzschnittes auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes. Dieses Bild weist auf das Geschehen, das Christen aller Zeiten nie übersehen konnten.

Aus der Geschichte der Holzschnitte wollen wir uns folgendes sagen lassen : Da im 14. Jahrhundert nur wenige im Volk lesen konnten, dienten diese Kunstwerke zur religiösen Unterweisung und Erbauung. Ihre Sinnbilder waren verständlich und allgemein bekannt. Das Volk führte sie bei Prozessionen mit, und brachte sie gern mit nach Hause, um damit Schränke und Türen zu behängen. Der Mensch der damaligen Zeit sah in ihnen nicht nur einen Schmuck, sondern auch einen Schutz gegen Krankheit und Gefahren.

Auch auf diesem Blatt, dessen Urheber unbekannt blieb, ist, obwohl es zeitlich in die von Dürer und Holbein eingeleitete Epoche der verfeinerten Holzschnitt-Kunst hineinragt, der seinem ursprünglichen Zwecke gemäß vereinfachende Strich zu erkennen.

Noch ganz dem mittelalterlichen Denken entsprechend, ist hier nicht der einzelne Mensch und sein Schicksal wichtig, sondern nur der durch ihn verkörperte Gedanke, sein Auftrag innerhalb des biblischen Geschehens drängt zur Verkündigung.

Darum bleibt auch der Gekreuzigte nur Sinnbild seines aufopfernden Leidens, und mehr als das ihn als Person kennzeichnende Antlitz spricht der Körper seine beredte Sprache der Linien, die sparsam die Fläche teilen und bis zum Rand füllen und die Symbolkraft ihrer Gestalten zum Leuchten bringen.

Vielleicht gelingt es diesem Kunstwerk auch uns neu zu diesem Geschehen Zugang zu verschaffen.

Ihr  
K.G.Kunau

## DIE KIRCHENGEMEINDE GRATULIERT

Emil Hesselbein	Dagobertshausen	5. 3. 1892
Elise Bläsing	Elfershausen	7. 3. 1890
Martha Garde	Elfershausen	7. 3. 1901
Helene Brandt	Elfershausen	10. 3. 1905
Amalie Grunewald	Dagobertshausen	11. 3. 1902
Fritz Wenderoth	Dagobertshausen	14. 3. 1899
Anna Kath. Gertenbach	Hilgershausen	19- 3- 1904
Elise Wagner	Elfershausen	23. 3. 1890
Friedrike Müller	Dagobertshausen	24. 3. 1905
Helene Ploch	Elfershausen	27. 3. 1904
Franz Müller	Dagobertshausen	28. 3. 1904
Elfriede Iber	Elfershausen	31. 3. 1897
Elise Liedlich	Dagobertshausen	1. 4. 1891
Elise Hübel	Dagobertshausen	2. 4. 1891
Martha Fahn	Hilgershausen	3. 4. 1905
Ludwig Schaub	Dagobertshausen	4. 4. 1899
Konrad Ludwig	Elfershausen	6. 4. 1904
Jakob Berger	Dagobertshausen	7. 4. 1905
Anna Elis. Koch	Hilgershausen	8. 4. 1899
Wilhelm Garde	Elfershausen	14. 4. 1898
Anna Bernhardt	Elfershausen	14. 4. 1903
Maria Garde	Elfershausen	17. 4. 1894
Ernst Bolte	Hilgershausen	25. 4. 1899
Friedrich Feger	Elfershausen	30. 4, 1900

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

11. 3. 19.30 Uhr NACHBARSCHAFTSTREFFEN  
DER Frauen im Jugendheim  
Frau KLEPPER berichtet über eine Re-  
nach Nordirland.
23. - 26.3. JUNGSCHARFREIZEIT AUF DEM MOSENBERG
28. 3. Hausabendmahl  
Anmeldungen bei den Kastenmeistern  
oder im Pfarramt
11. 4. 19.30 Uhr ELTERNABEND  
FÜR DIE ELTERN des neuen Konfirman-  
jahrganges zur Anmeldung und Info-  
ation im Jugendheim

GOTTESDIENST in MÄRZ und APRIL

	Dagoberts- hausen	Elfers- hausen	Hilgers hausen
am 9. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
am 16. März	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
am 23. März	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
am 28. März Karfreitag	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
am 30. März 1. Osterfeiertag mit der Feier des Hg. Abendmahles	10.00 Uhr	11.15 Uhr	8.45 Uhr
am 31. März 2. Osterfeiertag	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
am 6. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
am 13. April	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
am 20. April	10.00 Uhr	VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN	
am 27. April	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
am 4. Mai	10.00 Uhr	KONFIRMATION	

AKTION 65

Am 24. April um 14.30 Uhr findet das nächste Treffen unserer Senioren im Jugendheim statt. Dazu ergeht noch eine besondere Einladung.

HOLLANDFAHRT

Vom 25. bis zum 27. April Fahrt nach Holland GEM  
Es sind noch einige Plätze frei. Preis für DAG  
Fahrt und Übernachtung mit Frühstück DM 95,-



Sorget nicht um euer Leben... sehet die  
Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht  
sie ernten nicht... schauet die Lilien auf dem  
Feld wie sie wachsen... trachtet zuerst  
nach dem Reiche Gottes.... [Mt 6,25 ff]

**Der Gemeindebrief**      **Mai**      **Juni 1975**

FÜR DIE KIRCHENGEMEINDEN

DAGOBERTSHAUSEN HILGERSHAUSEN      ELFERSHAUSEN

" Mein Herz freut sich, daß du so gerne hilfst ! "  
Psalm 13/6

Lassen Sie uns im Monat Juni auf diese Worte aus dem Psalm 13/6 hören. Versuchen wir die Wirklichkeit dieser Aussage in unserem eigenen Leben.

Ich freue mich, weil ich Gottes Hilfe erfahren habe. Um sie zu erfahren, muß ich sie erwarten. Woher kämen mir Geduld in der Erziehung, Kraft zur Vergebung, Ehrlichkeit in der Liebe ?

Weil ich mit der Hilfe Gottes rächne, werde ich frei von dem zermürbenden Zwang, mir selbst helfen zu wollen. Das bedeutet auch: eigene Schwäche zugeben, Versagen eingestehen, Schuld bekennen.

Wie sieht diese Hilfe aus? Sicher oft nicht so, wie ich es mir vorstelle oder erwarte. Gott geht nicht immer eingefahrene Wege.

Seine Hilfe ist nicht immer daran abzulesen, wie es mir geht. Oft scheint er zu schweigen, statt mir zu helfen, oft scheint er zu schlagen, statt zu heilen.

Seine Hilfe kann handfest sein - aber auch geheimnisvoll und verborgen.

Eine Form seiner Hilfe bleibt immer unerschütterlich :  
GOTTES VERGEBUNG!

Diese Hilfe kann mir niemand sonst geben. Jesus, die Hilfe von Gott, garantiert das jedem von uns.

Deshalb besteht kein Anlaß zur Hilflosigkeit oder Traurigkeit. Entscheidend ist nicht, was ich getan oder nicht getan, verdient oder nicht verdient habe.

Was Jesus tat, für jeden von uns, ist wichtig. Er ist das unveränderliche Zeichen der Hilfe Gottes.

Dr. Martin Luther schreibt: " Der Mensch soll sich in Gottes Wort hineinbergen wie ein Hase in eine Steinritze."

*Sohn*

*K. S. Kuman*

GOTTESDIENSTE IM M A I und J U N I 1975

	<u>Dagoberts-</u> <u>hausen</u>	<u>Elfers-</u> <u>hausen</u>	<u>Hilgers -</u> <u>hausen</u>
8. Mai	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
11. Mai	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
18. Mai	11.15 Uhr	8.45 Uhr	10.00 Uhr
19. Mai	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
25. Mai	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr
1. Juni	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
8. Juni	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
15. Juni	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr
22. Juni	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
29-Juni	10.00 Uhr	Kirchspielgottesdienst	

Am 1. Pfingstfeiertag feiern wir in unseren Gottesdiensten das Heilige Abendmahl.

EVANGELISCHER KIRCHENTAG VOM 11. 6. - 15.6.1975  
in Frankfurt/ Main.

I N Ä N G S T E N

U N D S I E H E W I R L E B E N -

so lautet das Thema des diesjährigen Kirchentages. Das Zeichen dieses Kirchentages ist die durchbohrte Hand mit einer Rose.

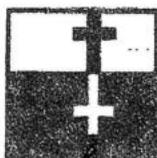
Sie verweist auf den, der mitleidet, Bruder ist. Der den Menschen mit Gott, mit seinem Nächsten und mit sich selbst versöhnt, ist gegenwärtig: JESUS CHRISTUS.

## DIE KIRCHENGEMEINDE GRATULIERT :

Heinrich Garde,	Elfershausen	am 5.5.1904
Konrad Fischer	Dagobertshausen	am 10.5.1892
Elisabeth Kühlborn	Elfershausen	am 12.5.1895
Hans Siegmann	Elfershausen	am 20.5.1898
Erna Rocke	Elfershausen	am 23.5.1905
Jakob Mosebach	Elfershausen	am 30.5.1905
Gertrud Limpert	Dagobertshausen	am 4.6.1901
Anna Ditzel	Elfershausen	am 12.6.1896
Hans Lückert	Dagobertshausen	am 12.6.1901
Lina Berger	Dagobertshausen	am 22.6.1902

## IN UNSEREM KIRCHSPIEL WURDEN KONFIRMIERT :

Aus Dagobertshausen: Peter Grunewald, Uwe Jungermann, Bernt Lauferweiler, Bodo Riemenschneider, Jörg Wenderoth, Jutta Emde, Petra Kellner.  
Aus Elfershausen : Frank Krahn, Roman Reiß, Matthias Zielke, Susanne Otto, Christa Siebert.  
Aus Hilgershausen : Peter Scholz, Günter Tägtmeyer



## KIRCHLICH BEERDIGT WURDEN :

Martha Elisabeth Wagner aus Elfershs.,  
am 29.3.  
Johann Werner Ploch aus Elfershausen  
am 3. 4.  
Anna Katharina Rose aus Elfershausen  
am 2. 5.  
Gottfried Adam Alter aus Hilgershausen  
am 5. 5. 1975



**vorschau**

**AKTION 65**

Ein Ausflug ist geplant, aber wer weiß wohin? Die Sehenswürdigkeiten in der Nähe sind so bekannt, daß es schwer ist noch etwas zu finden, was allgemein interessiert. Dafür ergeht eine besondere Information



Hanna Breidinger-Spohr "Barmherzigkeit" (Matth. 5,7)  
(Holzschnitt)

**Der Gemeindebrief Juli 1975 August 1975**

FÜR DIE KIRCHENGEMEINDEN

DAGOBERTSHUSEN ELFERSHAUSEN HILGERSHAUSEN

Monatsspruch Juli 1975

**Wir wissen,  
daß denen,  
die Gott lieben,  
alle Dinge zum  
Besten dienen.**

Römer 8, 28

Daß sich die Dinge oft besser entwickeln, als wir erwartet haben, entspricht einer menschlichen Erfahrung. Oft können wir feststellen, daß sich widrige Umstände zum Besten ausgewirkt haben. Später reden wir zu einem in Pech und Leiden: "Es wird schon alles gut werden!" Ein solches Wort mag einem helfen. Es kann aber auch an dem Elend eines Zeitgenossen vorbeigeredet sein. Das hängt damit zusammen, daß sich nicht

nicht immer die Dinge zum Guten wenden. Statt besser kann es auch schlechter werden.

Wenn Paulus mit seinem "Wir wissen...." auf eine allgemeine menschliche Erfahrung verweisen würde, dann enthielte der Satz nur eine Teilwahrheit, die der Ergänzung bedürfte.

Wahr ist der Satz nur vor dem Hintergedanken des Christusgeschehens, das Sterben und Auferstehen umfaßt. Von daher können wir in der Tat - auch jenseits menschlicher Erfahrungen - wissen, daß denen, die Gott lieben alle Dinge zum Besten dienen. Und nicht nur wissen. Denn solches Wissen befähigt zugleich zum Ertragen von Leiden, bewahrt vor Resignation, stärkt die Hoffnung, macht überlegen, ja froh. Calvin bemerkt zu Recht zu unserem Vers: "Denn es ist die Absicht des Apostels, die notwendige Verknüpfung zwischen unserer Seligkeit und dem Kreuz herzustellen, das wir zu erdulden haben."



**Diakonie** 



# GOTTESDIENSTE IM JULI UND AUGUST 1975

	Dagobertshs.	Elfershs.	Hilgershs.
6. Juli	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
13. Juli	— — —	11.00 Uhr	10.00 Uhr
20. Juli	10.00 Uhr	11.00 Uhr	— — —
27. Juli	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
3. August	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
10. August	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
17. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
24. August	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
31. August	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
7. September	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr

## FÜR AUGENBLICKE DER STILLE:

Herr, weil deine Barmherzigkeit noch kein Ende hat, danken wir dir für alles, was wir empfangen haben: Brot und Leben, Arbeit und Gesundheit, Gelingen und Hoffen und für das Wunder menschlicher Liebe.

Herr, weil deine Barmherzigkeit noch kein Ende hat, bringen wir betend vor dich die, denen wir Liebe schuldig geblieben sind: Kranke, die wir nicht besuchten, Traurige, die wir nicht trösteten, Bedürftige, denen wir nicht halfen, Gegner, mit denen wir uns nicht versöhnten. Herr, weil deine Barmherzigkeit noch kein Ende hat, bergen wir uns in dich und deine Treue.

geburtstage



DIE KIRCHENGEMEINDE

GRATULIERT :

Elise Eckhardt,	Dagobertshausen	am	4. 7.1888
Karl Günther,	Elfershausen	am	7. 7.1902
Elise Wiederhold,	Hilgershausen	am	8. 7.1897
Wilh. Wenderoth,	Elfershausen	am	11. 7.1904
Heinrich Horn,	Dagobertshausen	am	13. 7.1901
Katharina Brandt,	Elfershausen	am	26. 7.1898
Gustav Riechers,	Hilgershausen	am	21. 7.1897
Heinrich Wiegand,	Hilgershausen	am	3. 8.1903
Christian Kellner,	Dagobertshausen	am	6. 8.1900
Heinrich Fuhrmann,	Elferhausen	am	10.8. 1897
Anna Stieglitz,	Hilgershausen	am	11.8. 1901
Martin Holzhauer,	Dagobertshausen	am	22. 8.1904
Martha Gießler,	Elfershausen	am	24. 8.1896



## Trauungen

Am 17.5.1975 wurden in Elfershausen getraut:  
Der Betriebswirt Rainer Walter Kühnemund und  
die kaufmännische Angestellte Ursula Beinhauer.

Am 24.5.1975 wurden in Dagobertshausen getraut:  
Der Kraftfahrzeugmechaniker Ludwig Tepin und die  
Näherin Annetraut Hesselbein

In der Zeit vom 23.6. bis zum 23.7. befinde  
ich mich mit meiner Familie im Urlaub.

Herr Pfarrer Simon in Malsfeld hat während  
dieser Zeit die Vertretung übernommen.  
Er ist zu erreichen unter der Teleph.nr. 2174

---

" Der Gemeindebrief " wird herausgegeben von  
den Evangelischen Gemeinden des Kirchspiels  
Dagobertshausen. Verantwortlich für den Inhalt  
Pfr. Klaus-G. Kunau



## Der Gemeindebrief September 1975

Für die Evgl. Kirchengemeinden

DAGOBERTSHAUSEN ELFERSHAUSEN  
HILGERSHAUSEN

Wer gibt,  
der gebe ohne  
Nebenabsicht.

Römer 12, 8

---

## Danken und dienen

"Da haben sie wieder einen Dummen gefunden, der das macht, was sonst keiner tun will." Mancher hat das schon von sich selbst gesagt-und vielleicht mit Recht. Wir leben ja in einer Abschiebegesellschaft. Jeder sieht zu, daß er drankommt, wenn es was zu holen gibt. Und jeder sieht zu, daß andre drankommen, wenn es was zu leisten gibt.

Wir reichen die Not in unserer Mitte weiter wie eine weiße Kartoffel. Immer im Kreis herum. Wenn einer ausfällt, denken die meisten: Zum Glück nicht ich, zum Glück nicht bei mir. Der Dumme war ein anderer.

Wer kann schon geben ohne Hintergedanken? Man wird doch beobachtet. Und wo geht das Geld hin, das man spendet? Wie oft wird man hereingelegt, wenn man hilft. Und wieviel Undank erntet man? Da überlegt man es sich schon, wenn wieder einer kommt und etwas von einem will.

Geben ohne Nebenabsichten ist eigentlich unmöglich. Das eigene Ich spielt mit, manchmal zu sehr. Sicher, es soll auch zu seinem Recht kommen. Wichtig aber ist, daß der andere auch zu seinem Recht kommt.

DIENEN heißt: anderen zum Lebensrecht verhelfen. Ein Recht, das Gott ihnen gab, nicht wir.

Darum ist dienen eine besondere Gabe. Wer gibt, hat schon empfangen. Wer hilft, dem ist schon geholfen. Und wer das Seine mit anderen teilt, der wird nicht ärmer sondern reicher. René Leudesdorff



# GOTTESDIENSTE

	Dagobertshs.	Elfershs.	Hilgershs.
14. Sept.	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
21. Sept.	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
28. Sept.	14.00 Uhr	Konventsgottesdienst	
5. Okt. Erntedankfest	11.15 Uhr mit der Feier d. Heilig. Abendmahles	10.00 Uhr	8.45 Uhr
12. Okt.	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr
19. Okt.	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
26. Okt.	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr
2. Nov.	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr

## WAS IST EIN KONVENT ?

Alle Pfarrer eines Kirchenkreises gehören dem KONVENT an, dem der Dekan vorsteht. Diese Pfarrerversammlung trifft sich jedes Jahr wenigstens einmal immer in einem anderen Kirchspiel. Diese Zusammenkunft dient zur Vertiefung der Gemeinschaft untereinander. Der Gottesdienst innerhalb der besuchten Gemeinde steht am Anfang. Es schließt sich ein Bericht des Orts Pfarrers an über das kirchliche Leben innerhalb der ihm anvertrauten Gemeinden, wobei die Kirchenvorsteher anwesend sind. Die Kirchenvorsteher haben auch die Möglichkeit Anregungen und Wünsche zur Bereicherung der gemeindlichen Situation vorzutragen. Der Konvent nimmt dann am folgenden Tag noch an einer Konfirmandenstunde teil.

Eine gemeinsame Abendmahlsfeier aller Konventsteilnehmer - in diesem Jahr möglicherweise in der Kirche zu Hilgershausen - beendet diese brüderliche Beratung.

Zu diesem Konventsgottesdienst am 28.9. um 14.00 Uhr sind die Gemeindeglieder herzlich eingeladen.



# GEBURTSTAGE

Laus, Martha	Hilgershausen	am	4.9.1898
Pohle, Anna	Elfershausen	am	11.9.1902
Bernhardt, Konr.	Elfershausen	am	20.9.1882
Hofmann, Heinr.	Dagobertshausen	am	22.9.1882
Wenderoth, Marth	Dagobertshausen	am	23.9.1898
Wagener, Elisabeth	Elfershausen	am	29.9.1901
Döringer, Johannes	Hilgershsen	am	28.9.1897
Gombert, Maria	Dagobertshausen	am	1.10.1891
Bolte, Anna	Hilgershausen	am	2.10.1897
Döringer, Elise	Hilgershausen	am	5.10.1901
Otto, Georg	Hilgershausen	am	2.10.1898
Bernhardt, Kon. II	Elfershausen	am	13.10.02
Gertenbach, Georg	Hilgershausen	am	13.10.01
Garde, Katharina	Elfershausen	am	21.10.1880
Peter, Heinrich	Hilgershausen	am	15.10.1903
Käsemann, Gertrud	Elfershausen	am	23.10.1896
Müller, Elisabeth	Elfershausen	am	28.10.1899



# BEERDIGUNGEN

Am 20.6.1975	Frau Lisbeth Laufersweiler	aus	Dagobertshausen.
Am 24.7.1975	Frau Friederike Maurer	aus	Dagobertshausen
Am 30.7.1975	Herr Konrad Hohmann	aus	Dagobertshs.
Am 2.8.1975	Herr Johann Werner Siegmann	aus	Elfershausen.
Am 4.8.1975	Frau Marie Wiegand	aus	Hilgershs.
Am 16.8.1975	Herr Adalbert Scholtz	aus	Hilgershs.
Am 27.8.1975	Frau Hildegard Alter	aus	Hilgershs.



# TAUFEN

Am 22.6.1975	Rebekka Isolde Ploch	aus	Dagobertshs.
Am 6.7.1975	Hartmut Wiederhold	aus	Hilgershausen
Am 15.7.1975	Manuel Ludwig	aus	Elfershausen
Am 10.8.1975	Nicole Ellenberger	aus	Dagobertshs.



1975

Wahlkreisamt

**GEMEINDEBRIEF NOVEMBER 75**  
**für die evgl. KIRCHENGEMEINDEN**

DAGOBERTSHAUSEN - ELFERSHAUSEN - HILGERSHAUSEN

## WORT ZUM BUSSTAG von BISCHOF D. VELLMER

Alle aufrichtigen Christen werden in unseren Tagen bedrückt durch die Spannungen innerhalb der einzelnen Kirchen und die Uneinigkeit der Kirchen untereinander. Und doch sind diese Spannungen entstanden und entstehen immer wieder im Streit um die Wahrheit aus der wir leben und sterben können. Aber um diese Wahrheit können wir nach dem Wort unseres Herrn nur in Liebe ringen, in Liebe und in der Bereitschaft, einander zu verstehen und miteinander zu reden. Ob es wahr ist, was die Kirche von der Hingabe Jesu an die Verlorenen sagt, messen die Hörer weiterhin daran, wieviel Hingabe bei Christen zu finden ist. Gelegenheit, sich daran erinnern zu lassen, bietet der Bußtag, der nicht ein Tag pflichtschuldiger Lippenbekenntnisse, sondern ein Tag der Erneuerung und Umkehr sein will.

Wahrheit in der Liebe zu praktizieren, zu planen, ist auch die Aufgabe der bevorstehenden fünften Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nairobi, die wir mit unseren Gebeten und Hoffnungen begleiten. Die Lösung von Nairobi "Christus befreit und eint" muß von den Christen in aller Welt, also auch in jeder Gemeinde bei uns, aufgenommen und verarbeitet werden.

Wir beten darum, daß Jesus uns von jeder Enge und Ängstlichkeit befreit, die uns daran hindert, den Brüdern zu sehen; wir beten darum, daß er uns im Glauben eint, der in der Liebe tätig ist.

### FÜRBITTE

Wir bitten dich, Herr, für die Abgesandten aus den vielen Kirchen der Welt, die jetzt in Nairobi zusammenkommen, um besser zu verstehen, wie du uns befreist und eint. Gib ihnen die Weisheit, deine Stimme zu hören, den Mut, deinen Willen zu tun, die Liebe, die Gräben überspringt und dein Volk zueinander führt. Laß auch uns vor Mitleid brennen für alle, die nach Freiheit und Menschlichkeit hungern, mache uns zu Täuflern des Wortes, die glaubwürdig vorleben, was du an uns getan hast.

# GOTTESDIENSTE und VERANSTALTUNGEN

DAGOBERTSHS!      ELFERSHS.      HILGERHS.

9.11.	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
13.11.	14.30 Uhr	AKTION 65 SENIORENTREFFEN	
	VOLKS-		
16.11.	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
	trauertag		
F Ü R B I T T E N W O C H E			
17.11	20.15 Uhr	-----	19.30 Uhr
18.11.	-----	20.00 Uhr	-----
19.11.	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
	Buß-		
	tag		
20.11.	19.30 Uhr	-----	20.15 Uhr
21.11.	-----	19.30 Uhr	-----
23.11.	9.00 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
	Toten-		
	sonntag		
27.11.	KIRCHENVORSTEHERTREFFEN im DORFGEMEINSCHAFTS		
	HAUS IN MALSFELD		
30.11.	10.00 Uhr	11.00 Uhr	9.00 Uhr
	1.Advent		

AKTION 65 am 13.11. um 14.30 Uhr im Jugendheim. Abfahrt in Elfershausen und Hilgershausen an den Bekannten Orten. Anmeldung wie sonst auch erbeten.

KIRCHENVORSTEHERTREFFEN am 27.11.

im Dorfgemeinschaftshaus Malsfeld. Herr Konrektor GUTHEIL, Melsungen, wird an diesem Abend sprechen über das Thema: FREIHEIT - gibt es die ? Dieser Abend findet in Verbindung mit den Kirchengemeinden Malsfeld und Beiseförth statt.

DIE KIRCHENGEMEINDE GRATULIERT :

=====

zur Goldenen Hochzeit

den Eheleuten Karl und Alma GÜNTHER am 15.11.

den Eheleuten Wilhelm und Martha GARDE am 28.11.

Wir wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre  
in Frieden und Gesundheit.

G E B U R T S T A G E

=====

Hofmann, Karl	Dagobertshausen	am 2.11.05
Fischer, Elise	Dagobertshausen	am 4.11.05
Hahn, Fritz	Hilgershausen	am 4.11.96
Riechers, Heinrich	Hilgershausen	am 7.11.94
Raabe, Luise	Hilgershausen	am 9.11.93
Günther, Martha Elis.	Hilgershausen	am 11.11.05
Dietzel, Adam	Elfershausen	am 14.11.97
Bolte, Adam	Hilgershausen	am 15.11.96
Ackermann, Anna	Elfershausen	am 15.11.05
Riemenschneider, M.	Elfershausen	am 29.11.94

PREDIGTEN ÜBER DAS GLAUBENSBEKENNTNIS

=====

Am vergangenen Sonntag habe ich mit einer  
Predigtreihe über das Apostolische Glaubens-  
bekenntnis begonnen.

Dazu möchte ich die Gemeinden herzlich einladen,  
weil die Aussagen des Bekenntnisses für sehr  
viele Menschen keine Hilfe mehr sind. Wir  
wollen versuchen zu ergründen wie unsere Väter  
im Glauben dazu gekommen sind, ihren Glauben  
mit solchen Worten auszudrücken.

Sollte über die aufgebrochenen Fragen ein  
Gespräch erwünscht werden, dann wäre ich dazu  
gern bereit. Wir können einen Termin mitein-  
ander vereinbaren, wann wir uns einmal sprechen  
können.

WAS HEISST CHRISTSEIN ?

=====

Christsein heißt vom Wort und von der  
überlieferten Botschaft her leben, deren Wahrheit  
sich im Leben, in der eigenen Gegenwart und  
Wirklichkeit von neuem bewährt.

(Hans Freiherr von Campenhausen )

Erstmal  
00 Uhr  
30 Uhr

JW  
65



1913

Josef Werner: Die Geburt Jesu

# Gemeindebrief: Dezember 75

für das Kirchspiel DAGOBERTSHAUSEN

# Die Elenden werden wieder Freude haben am Herrn

JESAJA 29/19

## M Ö G L I C H K E I T

Manchmal bin ich ganz niedergeschlagen und mutlos. Ein schwächer Trost: So wie mir geht es vielen anderen auch. Zweifel, Enttäuschung, Resignation - eine weit verbreitete Erscheinung. Und Gott scheint dazu zu schweigen. Ihm machen wir verantwortlich; seine Ohnmacht ist das heimliche Thema der Gegen-

wart. Von Anfechtung oder Auflehnung und Gleichgültigkeit bleiben sie nicht, die Christen unserer Tage, nicht verschont.

In diese Gegenwart mit ihren Sorgen und Ängsten, mit ihren Verirrungen und Verwirrungen dringt das Licht der Hoffnung: "Die Elenden, die Mutlosen, die Niedergeschlagenen werden wieder Freude haben am Herrn." Das ist keine billige Vertröstung und keine unverbindliche Zukunftsmusik. Wer sich die Zeit nimmt, Gott zu suchen und ihn hört in seinem Wort, der wird sich zwar nicht von heute auf morgen von einem Pessimisten zum Optimisten verwandeln, aber er kennt Gottes Zusage und erkennt, wie sie ihm den Weg zu Christus zeigt. Der Glaube an ihn ist die offene Tür zur guten Welt Gottes. Wir brauchen nur einzutreten.

Wer es wagt, in dieser Welt als Christ zu leben, der ist zugleich eine Hoffnung für diese Welt und ihre unsichere Zukunft. Die Welt hat solche Hoffnung bitter nötig, und wir können sie ihr geben. Machen wir uns nicht der Unterschlagung schuldig

Detlef Frische

# Brot für die Welt Hilfe zum Leben

# GOTTESDIENSTE

DAGOBERTSHS.

ELFERHS.

HILGERSHS!

7. 12.	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
13. 12.	in Hilgershausen		19.30 Uhr
14. 12.	10.00 Uhr	11.00 Uhr	
18. 12.	14.30 Uhr	A K T I O N 65	
21. 12.	19.30 Uhr	10.00 Uhr	11.00 Uhr
24. 12.	18.00 Uhr	16.00 Uhr	Christvesper
25. 12.	mit 6.00 Uhr Feier des	8.45 Uhr Heiligen Abendmahles	10.30 Uhr
26. 12.	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
31. 12.	19.30 Uhr	Jahresschlußandacht	
1. 1.	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
4. 1.	11.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
11. 1.	9.00 Uhr	11.00 Uhr	10.00 Uhr
18. 1.	10.00 Uhr	9.00 Uhr	11.00 Uhr
25. 1.	11.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr

## AKTION 65

Am Donnerstag, den 18.12. wollen wir uns noch einmal um 14.30 Uhr im Jugendheim treffen. Eine adventliche Feier soll uns im Jahre 1975 noch einmal miteinander verbinden. Anmeldung bitte wie bisher. Auch die Abfahrt des Omnibusses bleibt zur gewohnten Zeit - 14.00 Uhr, Elfershausen - 14.10 Uhr in Hilgershausen.

Es gibt in diesen vorweihnachtlichen Tagen manche Feier. Dennoch wage ich es, Sie für diesen Nachmittag ins Jugendheim einzuladen.

Die Kirchengemeinde gratuliert:

Heinrich LUDWIG	Elfershausen	am	3.12.1912
Eliese RIECHERS	Hilgershausen	am	9.12.1899
Ernst ALFS	Dagobertshausen	am	22.12.1901
Katharina LÜCKERT	Dagobertshausen	am	31.12.1901
Minna SCHAUB	Dagobertshausen	am	3. 1.1976
Agnes KALEKSTEIN	Hilgershausen	am	6. 1.1902
Lisa RIECHERS	Hilgershausen	am	18. 1.1901

## Goldene Hochzeit

Das Fest ihrer Goldenen Hochzeit konnten am 28.11. Die Eheleute WILHELM und MARTHA GARDE aus Elfershausen in guter Gesundheit miteinander feiern.

Wir wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre in Frieden und Gesundheit.

## Trauung

Kirchlich getraut wurden am 29.11.1975 in Elfershausen

BERNDT ACKERMANN und ANGELICKA geb. Lang aus Beuern.

## Beerdigung

Am 14.11.1975 wurde in Dagobertshausen nach kurzem Krankenlager Frau ANNA CREBALDI geb. Wiegand beerdigt.

## Abendmahl

Am 4. Advent feiern wir in Dagobertshausen um 19.30 Uhr einen Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles.

Diese Feier ist insbesondere für diejenigen Gemeindeglieder, die am 1. Weihnachtstag nicht am Abendmahl teilnehmen können.